



Paris, 12. Juli 2021

## **NEUER PRÄSIDENT, NEUE RESOLUTIONEN, NEUE AMTSSPRACHE UND EIN NEUER SITZ IN AUSSICHT**

DIE 19. GENERALVERSAMMLUNG DER OIV VERABSCHIEDETE AM 12. JULI 19 RESOLUTIONEN, WÄHLTE EINEN NEUEN PRÄSIDENTEN UND VORSITZENDE DER ARBEITSGREMIEN. AUCH WURDE DEN MITGLIEDSTAATEN DER OIV VON DER FRANZÖSISCHEN REGIERUNG DIE STADT DIJON ALS NEUER SITZ DER ORGANISATION VORGESCHLAGEN UND RUSSISCH WURDE ALS 6. AMTSSPRACHE DER OIV ANGENOMMEN.

### **Wahl eines neuen Präsidenten für eine Amtszeit von drei Jahren**

Zwei Punkte auf der Tagesordnung der Generalversammlung wurden mit Spannung erwartet. Zum einen die Wahl des Präsidenten der OIV. Der Vorsitz wurde Luigi Moio übertragen. [Der neue Präsident](#) tritt nun als Nachfolger von Regina Vanderlinde ein dreijähriges Mandat an. Der Wissenschaftlich-Technische Ausschuss wurde durch die Wahl der neuen Vorsitzenden der Arbeitsgremien ebenfalls erneuert. [Organigramm des WTA abrufen](#)

### **Dijon als neuer Sitz der OIV vorgeschlagen**

Nach den Wahlen wurde der lang erwartete Vorschlag der französischen Regierung für den neuen Sitz der OIV vorgestellt. Nach Prüfung der Kandidaturen von Dijon, Bordeaux und Reims fiel die Auswahl des französischen Landwirtschaftsministeriums auf Dijon. Zu diesem Verfahren einige Erläuterungen:



Frankreich ist seit der Gründung der OIV im Jahr 1924 Gastland der OIV und garantiert die mit ihrem Status als zwischenstaatliche Organisation verbundenen Immunitäten.

Die OIV hat ihren Sitz seit jeher in der französischen Hauptstadt. 2019 war sie aufgrund der Umgestaltung des Gebäudes in der Rue d'Aguesseau, das sie fast 25 Jahre belegt hatte, gezwungen, ihr Sekretariat zu verlegen, das sich weiterhin in Paris befindet. Der derzeitige Sitz ist modern und für eine Übergangszeit zweckmäßig, erfüllt aber nicht alle Bedürfnisse der Organisation. Im Bewusstsein der Erfordernisse beschloss die französische Regierung, sich nach Immobilien in anderen französischen Regionen umzusehen, um für die OIV einen neuen Sitz zu finden. Die drei Städte reichten dann ihre Bewerbung ein.

Die Mitgliedstaaten der OIV haben nun eine Bedenkzeit und werden in den nächsten Sitzungen im Oktober 2021 über die Annahme des französischen Vorschlags abstimmen.

## **Biodiversität ist Gegenstand der verabschiedeten Resolutionen**

Wie üblich stimmte die jährliche Generalversammlung der OIV über neue Resolutionen ab. Biodiversität, önologische Praktiken, geographische Angaben und bewährte Verfahren bei Weinveranstaltungen für Verbraucher stehen im Mittelpunkt der 19 Resolutionen, die einstimmig angenommen wurden. Die Zusammenfassungen der verabschiedeten Resolutionen sind hier abrufbar [\[EN\]](#) [\[ES\]](#) [\[FR\]](#) [\[IT\]](#) [\[DE\]](#).

## **Russisch als Amtssprache angenommen**

Nach mehrmonatigen Verhandlungen wurde die russische Sprache von den Mitgliedstaaten der OIV als 6. Amtssprache der OIV angenommen. Dadurch wird der russischsprachigen Gemeinschaft ermöglicht, die internationalen Normen und Praktiken, die die OIV zur Verbesserung der Produktions- und Vermarktungsbedingungen von Weinbauerzeugnissen angenommen hat, besser zu verstehen und anzuwenden.

## **Grünes Licht für den nächsten Weltkongress für Rebe und Wein**

Auch andere Themen auf der Tagesordnung sind hervorzuheben. Mexiko bekräftigte seine Absicht, den 43. Weltkongress für Rebe und Wein im November 2022 auszurichten. Dieser Vorschlag wurde von den Mitgliedstaaten sehr begrüßt. Das offizielle Logo der Veranstaltung wurde vorgestellt. So soll der Weltkongress, der aufgrund der Pandemie ab 2019 eine Zwangspause einlegen musste, wieder abgehalten werden. [Das Präsentationsvideo kann hier abgerufen werden](#). (Audio auf Englisch, Untertitel auf Spanisch und Französisch).



## Hinweis für Herausgeber

Die OIV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit wissenschaftlich-technischer Ausrichtung und anerkannter Zuständigkeit in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, getrocknete Weintrauben und andere Weinbauerzeugnisse.

Sie zählt 48 Mitgliedstaaten.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten verfolgt die OIV folgende Ziele:

- ihre Mitglieder auf die Maßnahmen hinzuweisen, die eine Berücksichtigung der Anliegen der Erzeuger, Verbraucher und anderer Akteure des Weinbausektors ermöglichen;
- andere internationale zwischenstaatliche Organisationen und nichtstaatliche Organisationen, insbesondere jene mit normativen Tätigkeiten, zu unterstützen;
- zur internationalen Harmonisierung der bestehenden Verfahren und Normen und nach Bedarf zur Ausarbeitung neuer internationaler Normen zur Verbesserung der Bedingungen für die Herstellung und Vermarktung von Weinbauerzeugnissen sowie zur Berücksichtigung der Verbraucherinteressen beizutragen.

## Kontakt

Für den Erhalt weiterer Informationen können sich Journalisten an die Presseabteilung der OIV wenden.

E-Mail: [press@oiv.int](mailto:press@oiv.int); [communication@oiv.int](mailto:communication@oiv.int); Tel.: +33 (0)1 44 94 80 92